

UNIV.-PROF. DR. ERICH ZIRKL  
ABTEILUNG FÜR TECHNOLOGIE DER GESTEINE  
INSTITUT FÜR TECHNISCHE PETROGRAPHIE UND MINERALOGIE  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT IN GRAZ



A-8010 GRAZ, RECHBAUERSTRASSE 12, TELEFON (0316) 77 5 11/63 68 U. 63 61

16. Dezember 1983

An den  
Vorstand der Vereinigung für  
Angewandte Lagerstättenforschung  
in Leoben  
Herrn Univ.-Prof. Dr. F. WEBER

Montan-Universität  
Franz-Josef-Straße 18  
8700 L e o b e n

---

Betrifft: B e r i c h t 1 9 8 3  
Projekt A-4, Bau- und Dekorgesteine der Steiermark

Etwa 20 Blöcke von verschiedenen Gesteinen der Steiermark, die bereits in früheren Jahren aufgesammelt werden konnten, wurden z.T. von Herrn Berufsschullehrer Franz Rabl in Schrems, z.T. von der Firma Grein in Graz, zu Platten im Format 20 x 30 cm geschnitten, geschliffen und poliert. Ebenso wurde eine Reihe von Prüfkörpern für die technische Prüfung einiger Gesteine angefertigt.

Um die Gesteine nach Schrems zu bringen und um sie wieder abzuholen, waren zwei Fahrten Graz-Schrems-Graz im eigenen PKW notwendig. Diese Fahrten konnten gleichzeitig dazu benutzt werden, um einen Wechselgneis und vor allem den historisch wichtigen und petrographisch interessanten Granit von Maissau (als einzigen moravischen Granit), der vor 1920 für die österreichische Monarchie als Dekorstein eine bedeutende Rolle gespielt hat, aber auch einige andere Gesteine aufzusammeln.

Außerdem wurden von aufgelassenen Steinbrüchen der Oststeiermark (Jörgen, Pertlstein, Halbenrain, Gnas u.a.O.) Tuffite, Basanite, Kalke und Sandsteine in Blöcken zusammengetragen. Kalktuffe und Rauhacken wurden aus der Umgebung von St. Lambrecht, Murau und St. Georgen, der Rosatingneis von Turrach und ein Metagabbro der Koralpe gesammelt. Einige dieser Gesteine können erst 1984 bearbeitet werden.

Das Jahr 1983 war, trotz der gesundheitlichen Behinderung, für die Lithothek recht erfolgreich und brachte historisch sehr wichtigen Zuwachs.

G l ü c k a u f !